

MODUL 9: Die (post)säkulare Gesellschaft: Voneinander lernen und Grenzen setzen

 1 – 2 Doppelstunden

Schülerstatements:

Dialog zwischen zwei Schülern zu Strengers Forderung, dass nur Meinungen, nie aber Menschen verachtet werden dürfen.

„Darf ich jetzt nicht einmal mehr Hitler hassen?“
„Dann tust du doch dasselbe wie er!“



leranz) über die Grenzen der Mitsprache zu sprechen. Was ist nötig, dass Menschen zur Meinungsbildung in einem Staat beitragen können und sollen? Anhand der Beispiele aus dem Buch „Zivilisierte Verachtung“ sollen die Schüler/-innen selbstständig entdecken, dass es „Meinungen“ gibt, die für das Zusammenleben destruktiv sind. Derartige „Meinungen“ sollen mit zivilisierter Verachtung bedacht werden, ohne jedoch die Menschen, die diese Meinungen vertreten, in ihrem Mensch-Sein zu verachten.

Didaktische Begründung

Die Schüler/-innen sollen erfahren, dass eine funktionierende Gesellschaft auf die Bereitschaft ihrer Bürger/-innen angewiesen ist, das Zusammenleben auch inhaltlich zu gestalten. Dass verschiedene Positionen und Überzeugungen hierfür bereichernd sind, soll mit dem Begriff des „komplementären Lernprozesses“ verdeutlicht werden. Wichtig ist jedoch, auch in Anlehnung und Rückbesinnung auf R. Forst (Grenzen der To-

Text/Quellen:

- Textabschnitt „komplementärer Lernprozess“ aus: Jürgen Habermas, *Zwischen Naturalismus und Religion, Philosophische Aufsätze*, 116f. (M7a, S. 55)
- Carlo Strenger, *Zivilisierte Verachtung*, Berlin 2015, S. 21 und 51 (M7b, S. 56)
- Zitate aus dem Buch „Zivilisierte Verachtung“ von Carlo Strenger, S. 53 und 55. (M7b, S. 56)

WAS? Ziel	WIE? Methode	WORAN? Material	WER? Setting
<p>SuS lernen ein Modell für das Funktionieren einer pluralen Gesellschaft kennen</p> <p>Zwischenschritt</p>	<p>Textarbeit in Gruppen Mit Hilfe der Lehrkraft und des Internets den Habermas-Textabschnitt entschlüsseln (15 Min.) Graphische Darstellung des Textinhaltes als Tafelbild</p> <p>Impulsfrage: Folgt aus dem Gedanken des „komplementären Lernprozesses“ nun: „Alle dürfen mitreden!“ und „Die Meinungen aller Menschen verdienen den gleichen Respekt!“ Spontane Äußerungen der SuS sammeln, dann: Ohne weitere Erklärung die Zitatensammlung zu „Zivilisierte Verachtung“ verteilen</p>	<p>Textauszug: „Komplementärer Lernprozess“ (M7a, S. 55)</p> <p>Zitatensammlung diskriminierender Äußerungen der unterschiedlichsten Art, zusammengestellt aus dem Buch „Zivilisierte Verachtung“ von C. Strenger</p>	<p>Jede Klasse für sich 2 Lehrkräfte 1 Schulstunde</p>
<p>SuS verstehen, dass die freiheitlichen Werte einer Gesellschaft aktiv geschützt werden müssen.</p>	<p>Unterrichtsgespräch in drei Schritten: a) Reaktion der SuS auf „Zitate“ b) Die SuS erzählen sich gegenseitig ihre Vorstellungen, was Strenger unter „zivilisierter Verachtung“ verstehen könnte. c) Verteilen und gemeinsames Lesen der Definition Stengers zu „Ziviler Verachtung“. Diskussion</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zitatensammlung ▪ Textauszug: „Zivilisierte Verachtung“ (M7b, S. 56) 	